

An das Grünflächenamt/Gartenamt/Forstamt/Bauamt

IBAT[®] CONSULT - UMWETINSTITUT

ANKÜNDIGUNG EINES PRAXISSEMINARS:

**BAUMKONTROLLEN UND VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT
EINFÜHRUNG IN VTA – VISUAL TREE ASSESSMENT –**

Im Mai/Juni 2009 in 56179 Vallendar/Rhein

Angesprochener Teilnehmerkreis:

- **Leiter und Mitarbeiter der oben angesprochenen Ämter**
- **Baumpfleger**
- **Baumsachverständige**

Die Furcht vor der Haftung für Schäden – seien sie vorhersehbar oder nicht – durch den Pflichtigen bestimmt nach wie vor den Umgang mit Bäumen auf öffentlichen und privaten Flächen. Geschürt wird diese Furcht in zunehmendem Maße durch Berichte über die in den letzten Jahren verstärkt auftretenden Frühjahrs- und Herbststürme, die neben der Verwüstung ganzer Wald- und Forstabschnitte auch scheinbar vitale Bäume in Parks und in der Begleitung von Verkehrswegen geworfen oder gebrochen haben. Und wer will schon die Verantwortung für einen – eventuell schon erkennbar vorgeschädigten – Baum übernehmen, ohne ihn im eigenen Haftungsinteresse zum Krüppel zu schneiden oder sogar seine vorbeugende Entfernung anzuordnen?

Allerdings ist auch der rasante Fortschritt der für die Herstellung der Verkehrssicherheit wichtigen Fachgebiete der Baumkontrolle und Baumpflege nicht zu übersehen.

Für den Privatmann als Baubesitzer und Laien stellt sich die Problematik in den meisten Fällen nicht oder erst dann, wenn er es versäumt hat, "seinen Baum" durch einen Fachmann hinsichtlich möglicher oder manifester Gefahren begutachten zu lassen und dann "der Ast heruntergefallen ist".

Für diesen Fachmann – sei er ein öffentlich bestellter und vereidigter oder ein Privatsachverständiger oder auch ein kommunaler Baumpfleger – ist allerdings der Stand von Wissenschaft und Technik bei der Beurteilung der Sicherheit eines Baumes maßgebend.

In den letzten Jahren hat hier VTA (Visual Tree Assessment), das in Deutschland von Professor Claus Mattheck populär gemacht sowie durch wichtige Forschungen bereichert und stetig erweitert wurde, eine breite Akzeptanz unter den Fachleuten vieler Länder gefunden und die Waagschale der VTA-Methoden scheint in dem Methodenstreit, dem selbst der Fachmann häufig ratlos gegenübersteht, unaufhörlich gewichtiger zu werden. Belegt werden kann dies durch eine Fülle hoch- und höchstrichterlicher Entscheidungen, die VTA als Methode der Baumschadensdiagnostik, auf der Körpersprache der Bäume basierend, mehr und mehr anerkennen und dem "Fachmann", der VTA nicht anwendet, weil er es nicht kennt, zumindest Fahrlässigkeit vorwerfen.

Das Praxisseminar wird in seinem theoretischen Teil grundlegend auf die Prinzipien der Verkehrssicherheit sowie auf die Grundlagen und Methoden von VTA eingehen, einen ausgedehnten Übungsteil.

Sie investieren in das Praxisseminar 395,- Euro (incl. MwSt.). Eingeschlossen hierin sind die Seminarunterlagen, ein Mittagessen und die Pausengetränke.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Sind Sie an weitergehenden Informationen (u.a. Seminarplan) interessiert, so rufen Sie an:

IBAT[®] Tel.: 0261-9830248